Basiskonzept „Nationales Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum“

# Auftrag

Am 24.02.2016 verabschiedete das Bundeskabinett das „Nationale Programm für nachhaltigen Konsum“ (NPNK). Die Bundesregierung beschreibt darin Ziele, Leitlinien sowie relevante Handlungsfelder zur Förderung des nachhaltigen Konsums und benennt jeweils konkrete – teilweise weiter zu prüfende – Maßnahmen. Das Programm stellt einen Weg dar, wie der notwendige Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit in Deutschland weiter vorangetrieben werden soll.

Übergreifende politische Ziele des Programms sind die weiterführende systemische Veränderung des Konsumverhaltens in zentralen Lebensbereichen hin zu mehr Nachhaltigkeit, die Stärkung der gesellschaftlichen Diskussion über nachhaltige Lebensstile sowie die Stärkung der Teilhabe aller Bevölkerungskreise.

Für die Begleitung und Umsetzung des NPNK ist die Einrichtung eines nationalen Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum im Umweltbundesamt (UBA) (unter Einbeziehung aller Bundesressorts) im Programm als Maßnahme verankert. Insbesondere soll das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum unter Berücksichtigung und Wahrung der Zuständigkeiten die Zielsetzungen, Perspektiven und Aktivitäten der am nationalen Programm beteiligten Ressorts (und der entsprechenden nachgeordneten Stellen) einbeziehen und unterstützen. Der Aufbau des Kompetenzzentrums soll den nachhaltigen Konsum als gemeinsame Aktivität der gesamten Bundesregierung voranbringen und dafür eine institutionelle Grundlage schaffen. Mit der Einrichtung des Kompetenzzentrums Nachhaltiger Konsum werden bestehende Zuständigkeiten der Ressorts, einschließlich der nachgeordneten Stellen, nicht verändert.

Perspektivisch sollen nach Bedarf Erweiterungen des Kompetenzzentrums hinsichtlich der institutionellen Einbindung und den Aufgaben ermöglicht werden.

# Ziele

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

* koordiniert die Umsetzung des Programms,
* informiert die Öffentlichkeit sowie relevante Akteure in Abstimmung mit den zuständigen Ressorts ressortübergreifend über die Inhalte und Maßnahmen des Programms,

Übergreifendes Ziel ist es, das Thema nachhaltiger Konsum dauerhaft im öffentlichen Bewusstsein zu halten und einen fachlichen Austausch zwischen allen gesellschaftlichen Akteuren zu unterstützen sowie Synergien bei der Umsetzung des NPNK zu fördern.

# Aufgaben und Maßnahmen

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum soll nach Maßgabe der Vorgaben des Interministeriellen Arbeitskreises Nachhaltiger Konsum (IMA) in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Ressorts der Bundesregierung

* vorhandenes Wissen zu nachhaltigem Konsum zusammenführen und an die Öffentlichkeit vermitteln,
* ein Monitoring zum Umsetzungsprozess des Bundesprogramms in Abstimmung mit dem Interministeriellen Arbeitskreis Nachhaltiger Konsum (IMA) aufbauen,
* über den Umsetzungsstand ressortabgestimmte Berichte erstellen,
* die zentralen Stakeholder und Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv über das nationale Programm informieren und für deren Beteiligung werben,
* ein nationales Netzwerk „Nachhaltiger Konsum“ der relevanten Akteure aufbauen und koordinieren,
* regelmäßig Konferenzen und Expertenveranstaltungen zu ausgewählten ressortübergreifenden Themen des nachhaltigen Konsums veranstalten,
* den fachübergreifenden und praxisorientierten Informationsaustausch und Dialog sowie die Kooperation zwischen Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft fördern,
* zu einer Verbreitung von Best-Practice-Beispielen und zum Aufbau von Kooperationen zwischen den Akteuren in einzelnen Handlungsbereichen beitragen,

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum umfasst drei zentrale Aufgabenbereiche:

* Inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Umsetzung des NPNK,
* Bereitstellung von Informationsdienstleistungen für nachhaltigen Konsum,
* Koordinierung der fachwissenschaftlichen Dienstleistungen für nachhaltigen Konsum mit Blick auf die Programmimplementierung in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Ressorts.

## Inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Umsetzung des Nationalen Programms für nachhaltigen Konsum

Der Aufgabenbereich umfasst geschäftsführende Tätigkeiten für das NPNK, insbesondere in folgender Form:

* Einrichtung und Betreuung der Programm-Website als virtuelle Informations- und Aktionsplattform, die die Darstellung von Aktivitäten aller Bundesressorts gleichermaßen berücksichtigt; um die enge Zusammenarbeit und Ressortabstimmung der Kommunikation zu gewährleisten, wird eine Schnittstelle zu den Internetredaktionen der Ressorts etabliert und regelmäßige Abstimmungsrunden eingeführt,
* Durchführung von Veranstaltungen,
* Vernetzung und Koordinierung verschiedener Akteure (Aufbau und Betreuung Nationales Netzwerk Nachhaltiger Konsum),
* Aufbau eines Monitorings in Abstimmung mit den zuständigen Ressorts, Koordination und Bündelung der Berichterstattung auf Basis der Ressortbeiträge,
* Ressortabgestimmtes und effektives Programm-Monitoring und Programm-Evaluation (Fortschrittsbericht und Umsetzungsstand zum Programm), einschließlich der Koordination der Ressortbeiträge für die Berichterstattung (Evaluation erfolgt durch unabhängige Dritte) unter Berücksichtigung bestehender Berichtspflichten und -formate (Berichte werden mit allen Ressorts in Gänze abgestimmt),
* Wahrnehmung der Geschäftsstellenfunktion für das NPNK,
* Unterstützung bei abgestimmter nationaler und internationaler Außendarstellung des Programms und der Ergebnisse des Umsetzungsprozesses.

## Bereitstellung von Informationsdienstleistungen

Informationsdienstleistungen, die vom Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum erbracht werden:

* Ressortabgestimmte Information für Bürgerinnen und Bürgern zu übergreifenden Fragen des nachhaltigen Konsums sowie logistische Unterstützung bei der Beantwortung von Bürgeranfragen durch die zuständigen Ressorts,
* Ressortabgestimmte Beantwortung von Medienanfragen zum Nationalen Programm für nachhaltigen Konsum,
* Bereitstellung von ressortübergreifenden Informationen für Akteure und allgemeine Öffentlichkeit zu Best-Practice- Aktivitäten zur Förderung eines nachhaltigen Konsums u.a. auf Basis der Aufbereitung wissenschaftlicher Expertise und Sachständen aus den Ressorts,
* Beratung zu sozialen Innovationen (z. B. Praxishilfen für die kommunale Förderung, Basisinformationen für zivilgesellschaftliche Initiativen sowie für Verbraucherinnen und Verbraucher),
* Beratung und Verweise zu rechtlichen Instrumenten und Förderinstrumenten für einen nachhaltigen Konsum (insbesondere Verbändeförderung, Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) sowie zu anderen Förderinstrumenten).

## Koordination der fachwissenschaftlichen Dienstleistungen für nachhaltigen Konsum mit Blick auf die Programmimplementierung

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum unterstützt die Erarbeitung und Fortschreibung der fachwissenschaftlichen Dienstleistungen mit Blick auf die politischen und fachlichen Prioritäten im Umsetzungsprozess. Es unterstützt die Ressorts bei der frühzeitigen Abstimmung von Forschungsaktivitäten. Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum initiiert gemäß Mittelzuweisung ressortabgestimmte eigene und ressortübergreifende Vorhaben und Aktivitäten, die primär der Implementierung und Außendarstellung des Bundesprogramms dienen und zentrale Dienstleistungsfunktionen sowie die Weiterentwicklung des Programms unterstützen.

Basierend auf den zu erbringenden Leistungen ist das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum in drei Funktionsbereiche analog der beschriebenen Aufgabenbereiche unterteilt (vgl. Abbildung 1).

***Abbildung 1: Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum***



# Organisation, Struktur & Prozesse, Arbeitsbeziehungen

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum ist organisatorisch Teil des UBA und analog zu anderen Anlaufstellen sichtbar im Geschäftsverteilungsplan und Organigramm des UBA verankert.

Wichtige Bezugspunkte für die Festlegung der Organisation, Prozesse und Arbeitsbeziehungen sind hierbei:

* Beziehung zum IMA Nachhaltiger Konsum,
* Rolle und Arbeitsbeziehungen zu den anderen Bundesressorts, einschließlich der diesen nachgeordneten Fachbehörden,
* Rolle und Arbeitsbeziehungen innerhalb des UBA.

Rolle und Arbeitsbeziehungen zum IMA Nachhaltiger Konsum

Der IMA Nachhaltiger Konsum fungiert als Steuerungsgremium des Kompetenzzentrums.

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum übernimmt eine „Brückenfunktion“ zwischen den Aktivitäten der Ressorts und des UBA sowie weiterer Bundesbehörden in Bezug auf die Förderung nachhaltigen Konsums, wobei die Zusammenarbeit mit dem IMA Nachhaltiger Konsum und den federführenden Ressorts BMUB, BMJV und BMEL gemäß Geschäftsordnung der Bundesregierung (GGO) über BMUB koordiniert wird.

Rolle und Arbeitsbeziehungen zu den anderen Bundesressorts, einschließlich der diesen nachgeordneten Fachbehörden

Die organisatorischen Strukturen, Prozesse und Arbeitsbeziehungen sind so auszurichten, dass das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum als zentrale Anlaufstelle für alle mit der Umsetzung des NPNK verbundenen Belange und Dienstleistungen fungiert. Die Ausübung der Aufgaben und Maßnahmen erfolgt unter Beachtung der bestehenden Zuständigkeiten der Ressorts und ihrer nachgeordneten Fachbehörden.

Dies gilt sowohl für die Umsetzung des Programms als auch für die Koordination und Verteilung der an das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum herangetragenen Aufgaben (z.B. Anfragen) auf die beteiligten Ressorts und nachgeordneten Institutionen unter Berücksichtigung bestehender Zuständigkeiten. Die Aufgaben werden durch die angesprochenen Ressorts und nachgeordneten Institutionen in eigener Regie und mit eigenen Kapazitäten wahrgenommen. Beteiligungen werden wie üblich entsprechend der GGO vorgenommen.

Zum Beispiel bleiben die Aufgaben und Zuständigkeiten der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) beim Beschaffungsamt des BMI als zentrale Informations- und Beratungsstelle und damit auch Anlaufstelle für nachhaltige Beschaffung beim Bund, den Ländern und den Kommunen im vollen Umfang erhalten[[1]](#footnote-2).

So erfolgt auch die Umsetzung des Programms im Bereich Ernährung inklusive der nachhaltigen Erzeugung von Lebensmitteln sowie im Bereich Forst- und Holzwirtschaft durch die federführend zuständige Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Hierzu gehören auch das neu gegründete Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) und das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) sowie die Geschäftsstelle des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen Nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) in der BLE.

Zudem informiert das von der Bundesregierung initiierte Verbraucherportal Siegelklarheit.de, das unter Federführung des BMZ steht, über Umwelt- und Sozialsiegel.

Das Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum ist für die koordinierte ressortübergreifende und ressortabgestimmte Außendarstellung zum NPNK verantwortlich, z.B. im Rahmen der aufzubauenden virtuellen Informations- und Aktionsplattform inklusive Social-Media Kanälen.

Die ressortspezifische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wird davon nicht berührt.

1. Gemäß Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung - Beschluss vom 6. Dezember 2010 und der Weiterentwicklung vom 30. März 2015 und dem entsprechenden Einrichtungserlass [↑](#footnote-ref-2)